Zeitgemäße Lernwelten

Neue Frische und Leichtigkeit: Die Mittelschule in Wasserburg am Inn nach der Sanierung.

Foto: Henning Koepke Fotografie

Bei der Generalsanierung und Erweiterung der Mittelschule Wasserburg am Inn wurden das Erschließungskonzept neu geordnet und die außen- und innenräumlichen Strukturen des Schulkomplexes gestärkt. Das spiegelt sich wider in der neuen Aula, den Lernclustern sowie der Barrierefreiheit und dem Brandschutz. Neu gestaltete Fassaden machen das Gebäude auch von außen als Einheit begreifbar.
/ Kirsten Burgbacher-Christ

Die Mittelschule der Stadt Wasserburg am Inn wurde im Jahr 1969 als Volksschule für Mädchen und Knaben mit 16 Klassen und Einfachturnhalle erbaut und in den folgenden Jahren zweimal erweitert. Dem damaligen Zeitgeschmack entsprechend, wird der pavillonartige Schulkomplex am östlichen Ufer der Innschleife durch eine lockere, quaderförmige, meist zweigeschossige Bebauung geprägt.
In 19 Klassen werden rund 450 Schüler unterrichtet. Neben den Regelklassen sind Praxisklassen mit besonderer sozialpädagogischer Betreuung und Mittlere-Reife-Klassen Teil des schulischen Angebots. Seit 2006 integriert die Schule einen Ganztageszug.

Konzept zur Neugestaltung
Um den Anforderungen an den modernen Schulbetrieb gerecht zu werden, wünschte sich die Stadt die Ausarbeitung von räumlichen Konzepten zur Neugestaltung. h4a Gessert + Randecker + Legner Architekten aus Stuttgart wurden mit der Planung und Umsetzung beauftragt. Im ersten Bauabschnitt wurde die bestehende Sporthalle abgerissen und eine neue Zweifachturnhalle gebaut. Die neue Halle kann durch einen Vorhang in zwei kleine Turnbereiche geteilt werden. Eine Bühne wurde integriert und die Fläche für eine Nutzung als Versammlungsstätte ausgelegt. Neben sportlichen Aktivitäten sind hier nun auch andere schulische Veranstaltungen möglich.

Schaffung klarer Strukturen
Im zweiten Bauabschnitt erfolgte die Sanierung und Erweiterung der Schule. Nach Abriss der eingeschossigen Aula und Rückbau des Schulgebäudes auf den Rohbauzustand konnte das Bestandsgebäude energetisch, brandschutztechnisch und hinsichtlich vorgefundener Schadstoffe komplett saniert und die neuen Konzepte zur Barrierefreiheit und Erschließung umgesetzt werden.

Bildung von Lernclustern
Der Neubau der zentralen zweigeschossigen Aula stärkt die äußere und innere Vernetzung. In den Fugen zwischen den einzelnen Baukörpern der Klassentrakte wurden zusätzliche zweigeschossige Baukörper eingefügt, die als Gruppenräume genutzt werden. Je drei bis vier Klassenzimmer teilen sich einen rund 30 Quadratmeter großen Gruppenraum und bilden zusammen ein Lerncluster. Diese Cluster wiederum bilden innerhalb der Schule überschaubare Einheiten. Der Gruppenraum ermöglicht klassenübergreifende Projektarbeit, individuelle Schülerbetreuung oder selbständige Recherche in kleinen Schülergruppen.

Aluminium-Elemente in einem kräftigen Blauton rhythmisieren die lang gezogenen Fensterbänder.
Foto: Conné van d'Grachten / HD Wahl

Frische Fassaden-Farbtupfer
Die neu gestalteten Fassaden machen das Gebäude auch von außen als Einheit begreifbar. Fensterbänder lassen viel Licht ins Gebäudeinnere. Hochformatige, metallisch-matte Aluminium-Elemente in einem Blauton wirken dabei als Blickfang. Sie nehmen die Führung der Verschattungen auf und durchbrechen die Fensterbänder in unregelmäßigen Abständen. Dabei kam Duraflon® zum Einsatz, eine Einbrennlackierung auf Nasslackbasis, die ihre Farbqualität und Brillanz außergewöhnlich lange hält. Auch für die Anwendung in stark beanspruchten Fassadenbereichen ist die Premium-Beschichtung geeignet.

Das Herz der Schule
Der neu konzipierte großzügige Pausenhof – die kommunikative Mitte der Schule – leitet die Besucher in die zentrale Eingangshalle. Als "Herz" der Schule bekommt die lichtdurchflutete, stützenfreie Halle mit locker angeordneten, frei geformten Sitzbänken eine hohe Aufenthaltsqualität und lädt die Kinder ein, sich dort zu treffen. Sie ist multifunktionale Zone und Begegnungsfläche für Schüler, Eltern und Lehrer.

Sämtliche Klassen- und Arbeitsräume orientieren sich nach außen und haben große Fensterflächen mit außenliegendem Sonnenschutz. Alle Oberflächen wurden neu gestaltet und jedes Klassenzimmer mit einer multifunktionalen Schrankzone möbliert, die sich über die gesamte Länge des Raumes erstreckt. Die Türen zum Flur, Garderoben, Schränke für Lehrmaterial und Waschbecken sind in dieser Schrankwand zu einer gestalterischen Einheit zusammengefasst. Auch die Elektro- und Lüftungskanäle für die mechanische Be- und Entlüftung über Lüftungsgeräte mit Wärmerückgewinnung werden in diesen tiefen Schrankzonen geführt.

Akustikelemente an Wand und Decke sorgen für eine angenehme Lernatmosphäre. Die Nischen für Tür, Garderobe und Waschbecken in den Schrankzonen sind in der jeweiligen Farbe des Bodenbelages gestrichen.

Die Erschließung
Bislang wurden die einzelnen Klassentrakte über dezentrale Treppen erschlossen. Jetzt nimmt die zweigeschossige Aula die zentrale Erschließung mit einer freistehenden Treppenanlage auf und verbindet den öffentlichen Teil der Schule mit den Klassenzimmertrakten. Über eine umlaufende Galerie werden alle Klassenräume im Obergeschoss erschlossen. Ein neu eingebauter Aufzug fährt jedes Geschoss sowie die Sporthalle an. Durch eine geneigte Galerieebene mit geringem Gefälle gelingt es, die unterschiedlichen Fußbodenniveaus ebenengleich, barrierefrei miteinander zu verbinden.

Der Brandschutz
Brandschutz und Fluchtwege entsprachen nicht mehr den heutigen Anforderungen. Das neue Fluchtwegekonzept ist einfach und wirtschaftlich. Der Fluchtweg aus den Klassenzimmern erfolgt über die notwendigen Flure und von da über neue außenliegende Fluchttreppen bzw. innenliegende Fluchttreppenhäuser ins Freie. Die zentrale Halle bildet einen eigenen Brandabschnitt. Die Klassencluster sind räumlich durch Brandschutztüren von der zentralen Halle abgetrennt.

Offen für Begegnungen - hohe Aufenthaltsqualität bietet die lichtdurchflutete Eingangshalle.
Foto: Henning Koepke Fotografie

Mittelschule Wasserburg
Generalsanierung mit Neubau Sporthalle
Klosterweg 2, 83512 Wasserburg am Inn

Bauherr
Stadt Wasserburg am Inn

Architektur
h4a Gessert + Randecker + Legner Architekten BDA, Stuttgart, www.h4a-architekten.de

Landschaftsarchitektur
Glück Landschaftsarchitekten BDLA, Stuttgart www.buero-glueck.de

Fassaden
Duraflon® metallic matt von HD Wahl GmbH, Jettingen-Scheppach, www.hdwahl.de

Baukosten
netto zirka 10,23 Mio. Euro (KG 300 + 400)

Planungs- und Bauzeit
2010 – 2015

Außenraum